



hundeschule
simone kühl

➤ Wie bringt man Welpen Grundkommandos bei?

Ein Hund zeigt immer das Verhalten, welches er von seinen Menschen erlernt hat. Ob positiv oder negativ, es liegt alleine in der Hand des Hundebesitzers wie sich der eigene Hund entwickeln wird.

Das sogenannte Grundgehorsam erlernt der Hund, indem er Zusammenhänge zwischen von Ihnen genannten Worten und seinen Verhaltensweisen verknüpft. Sie sollten hierzu immer ein Wort für ein und die selbe Sache verwenden. Verzichten Sie darauf, den Hund besonders laut und schroff anzusprechen. Das wird ihrem Hund nur ihre Unsicherheit zeigen. Ein Hund versteht und hört sehr gut, je leiser sie sprechen umso mehr muss sich der Hund konzentrieren und umso sicherer wirken sie. Gewöhnen Sie sich direkt an, alle Hörzeichen nicht mehr als zwei Mal auszusprechen um dem Hund nicht das Gefühl zu geben mit ihm zu diskutieren.

Sagen Sie dem Hund z.B. das Hörzeichen „Sitz“ und drücken ihn vorsichtig aber bestimmt mit dem Hintern auf den Boden. Sofort in der Sekunde in der er sitzt wird er durch Stimme und Streicheleinheiten gelobt. Der Hund muss hier die Erfahrung machen, dass Sitzen etwas Tolles ist. Trainieren sie nicht direkt von Anfang an alle Hörzeichen die ihr Hund lernen soll auf einmal. Versuchen Sie, die Hörzeichen aufeinander aufzubauen und gezielt zu trainieren.

Das „Training“ sollte für den Hund nicht als bestimmte Phase des Tages erkennbar sein, sondern in den täglichen Alltag eingebaut werden. Trainiert wird immer. Lernt der Hund, dass es nur bestimmte Momente am Tag gibt, in denen sie mit ihm üben bzw bestimmte Dinge von ihm verlangen, wird er auch diese erkennen und nutzen wenn es mal keine „Trainingszeit“ ist.

Ein Hund unterscheidet genau zwischen zwei Dingen: - Darf ich (und ich werde gelobt) und - Darf ich nicht (und ich werde korrigiert / das Lob bleibt aus)